

Heinz Schlütting bei „Lippetal erlebt“



Kenntnisreicher Redner: Bruno Hinse (links) und Irmgard Pösentrup (rechts) vom Heimatverein „Brücke“ freuten sich, Hans Schlütting als Zeitzeugen für die kleine Reihe „Lippetal erlebt“ gewonnen zu haben.

Anekdoten aus der SCL-Geschichte

Lippetal-Herzfeld (gl). Wenn ein Hans Schlütting als Redner angekündigt ist, kann man sich als Zuhörer sicher sein, ein Thema interessant dargeboten zu bekommen. Schon in seiner Zeit als Lippetaler Ratsherr hat er sich den Ruf erworben, kenntnisreich und überzeugend zu sprechen. So jetzt auch beim Lippetaler Heimatverein „Brücke“, der ihn zum Vortrag in der Reihe „Lippetal erlebt“ eingeladen hatte.

Vor nicht allzu großem Publikum bot Hans Schlütting einen zeitgeschichtlichen Abriss der Geschichte des Sportvereins SCL. Abseits der offiziellen Chronikseiten gelang es ihm, ein lebendiges Bild von mehr als neun Jahrzehnten Vereinsleben zu zeichnen. Aus den Anfangstagen nach dem Ersten Weltkrieg, als es zunächst galt, überhaupt Akzeptanz für einen Sportverein auf dem Lande zu schaffen über die Zeit der nationalsozialistischen Ge-

waltherrschaft, die auch vor dem katholisch geprägten DJK Herzfeld nicht Halt machte, bis hin zum Neuanfang nach dem Krieg berichtete er kenntnisreich und sachlich.

Als es dann um seine aktive Vorstandszeit ging, kamen Anekdoten ohne Ende. So berichtete er von dem Drama, das sich abspielte, als seinerzeit zwei Sparkassenleute beim SCL in Volksbank-Trikots spielen mussten, was bei ihrem Arbeitgeber zu Ärger führte, der aber aus der Welt geschafft werden konnten. Schlütting vergaß bei allen interessanten Begebenheiten seine Weggefährten aus allen Abteilungen nicht, die mit ihm gemeinsam nach und nach die Sportanlagen, das Sportlerheim und die Abteilungen aufbauten. Nur so konnte der SCL zu dem werden, was er heute ist: der mit gut 1200 Sportlern aus ganz Lippetal mitgliederstärkste Sportverein der Gemeinde.